

Montessori

MY FIRST PUZZLE - THE FARM



Dieses allererste Puzzle ist von der Methode der Erzieherin Maria Montessori inspiriert. Es ermöglicht den Kleinsten, einen fröhlichen Bauernhof kennenzulernen, und regt die Gestik, den Tastsinn, die Formenwahrnehmung und den Raumsinn an. Dieser multisensorische Ansatz fördert tiefes Lernen, was für die kognitive Entwicklung im Vorschulalter sehr wichtig ist. Die Kinder setzen einen großen Stall des Bauernhofs zusammen, der von 5 Tierfiguren aus Holz bewohnt wird, die an den richtigen Stellen eingesetzt werden müssen.

DAS PUZZLE UND DIE HOLZFIGUREN

Zuallererst lassen wir das Puzzle zusammensetzen. Dank der Puzzleteile zum Selbstkorrigieren lassen wir die Kinder dabei vollkommen eigenständig spielen. Hilfe sollte sich gegebenenfalls auf wenige einfache Vorschläge beschränken, ohne die einzelnen Aktionen anstelle der Kinder auszuführen. Zum Beispiel lassen wir die Kinder alle Puzzleteile aus Pappe und die Holzfiguren mit der Bildseite nach oben auf die Spielfläche legen. Danach fordern wir sie auf, die einzelnen Puzzleteile mit dem Bild auf der Schachtelrückseite zu vergleichen, und lenken ihre Aufmerksamkeit sofort auf die Details des Stalls: das Dach, die Treppe, das Fenster. Dabei sollten wir immer daran denken, die Elemente zu benennen, mit dem Finger auf sie zu deuten und die Kinder mit anregenden Fragen zum Lernen zu motivieren:

„Das ist das Dach, das ist die Leiter des Hühnerstalls, das ist der Hund ... Wo ist das Pferd? Das ist das Schaf ... Wie ist sein Fell?“. Nach dem Zusammensetzen des Puzzles - oder auch während des Spiels - fordern wir die Kinder auf, die Holzfiguren aufmerksam anzuschauen, ihre Form zu analysieren und im Bild die entsprechenden Konturlinien zu suchen. Wenn wir merken, dass die Kinder Schwierigkeiten haben, helfen wir ihnen und geben ihnen die richtige Figur.



DEN BAUERNHOF ENTDECKEN

Nun können wir mit den Kindern spielen und sie mit Fragen zum Erkennen der Tiere des Bauernhofs anregen: „Wo ist das Pferd? Und wo ist die Henne? Und das Schaf? Danach bitten wir die Kinder, sich an die Namen der Tiere zu erinnern: Zum Beispiel können wir fragen: „Wie heißt dieses Tier?“. Oder, während wir auf die Kuh zeigen: „Und wie heißt dieses Tier?“.

Dabei sollten wir immer daran denken, mit dem Finger auf den Gegenstand unserer Frage zu deuten. Wenn wir Informationen über den Bauernhof hinzufügen, gestalten wir die Erfahrung noch reicher. Zum Beispiel können wir erklären, dass auf dem Bauernhof jedes Tier seine Aufgabe hat und dass viele Dinge erzeugt werden: Eier, Milch, Mais, Wolle ...

DER WACHHUND UND DIE 3 REGELN DES BAUERNHOFS

Schließlich können wir Spaß dabei haben, uns Geschichten mit den mitgelieferten Holzfiguren auszudenken. Zum Beispiel können wir zusammen mit den Kindern die Geschichte des Hundes darstellen, der das treueste Tier auf dem Bauernhof ist und Tag und Nacht wachsam bleibt, um auf den Bauernhof aufzupassen. Alle anderen Tiere kommen zum Hund, um die guten Regeln für das Leben auf dem Bauernhof zu erfahren.

REGEL NUMMER 1: Der Hund hat die Aufgabe, über alle Tiere zu wachen! Abends hilft er dem Bauern bei der Kontrolle, ob jedes Tier zur Schlafenszeit an seinem Platz ist.

REGEL NUMMER 2: Das Schaf muss jedes Mal geschoren werden, wenn seine Wolle zu dicht geworden ist. Aus der Wolle können wir viele warme Decken für den Winter machen.

REGEL NUMMER 3: Das Pferd muss sich in seinem Stall ausruhen können und viel gutes Heu zum Essen bekommen. Wenn es aber Lust zum Galoppieren hat ... dann muss man es satteln und bei voller Geschwindigkeit reiten, aber dabei die Zügel gut festhalten! Nur so wird das Pferd wirklich glücklich sein!

